

mittendrin.

Das Magazin der Stadtwerke Kiel.



Stadtwerke Kiel
Deine Energie ist hier.

Dezember 2015:

Rechnungslayout
Transparenz auf
einen Blick

**Wie die Fernwärme
ihren Weg nimmt**
Abtauchen in die
Kieler »Unterwelt«

Verantwortung
Mittendrin engagiert
für Kiel



Inhalt

- 04 Rechnungslayout**
Transparenz auf einen Blick
- 05 Kundenservice via Mausclick**
100% Service, 0% Stress
- 06 »Kunden werben Kunden«**
Weitersagen ist Gold
- 07 Wie die Fernwärme ihren Weg nimmt**
Abtauchen in die Kieler „Unterwelt“
- 08 Perspektive Ausbildung**
Wir machen euch fit für die Zukunft
- 10 Stadtmark**
Meine Stadt. Meine Mark. Meine Partner.
- 16 Das Stadtwerke Eisfestival**
Auf, schnallt die Kufen unter!
- 17 Kraftwerks-Baustelle**
Energie innovativ nutzen
- 18 Verantwortung**
Mittendrin engagiert – für Kiel
- 20 Wir sind Top 100!**
Stadtwerke als innovativstes Unternehmen ausgezeichnet
- 21 Die Schneekönigin und das Stadtwerke Eisfestival**
Aufs Eis gelockt?
- 22 Stadtwerke Adventskalender**
Jeden Tag ein Türchen...
- 24 Unterirdischer Trinkwasserspeicher sichert Versorgung**
Kühl und köstlich aus der Tiefe
- 25 Honigbienen bei den Kieler Stadtwerken**
So schmeckt Kiel
- 26 Naturschule Kollhorst**
Auf dem Stundenplan steht Herbst
- 27 Energiesparquiz**

Zum Titel

Die »Schneekönigin« zu Besuch beim Stadtwerke Eisfestival:

Mit vereinten Kräften bemühten sich Ben, Anna und Luc (v.l.), die Titelfigur des diesjährigen Weihnachtsmärchens zum Schlittschuhlaufen zu bewegen. Vergebens!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alle Jahre wieder liegt sie pünktlich zu Weihnachten vor Ihnen: unsere mittendrin. Das Kundenmagazin der Kieler Stadtwerke.

Mit informativen und unterhaltsamen Inhalten und Geschichten möchten wir Ihnen die besinnliche Zeit des Jahres interessant gestalten.

Hinter uns allen liegt ein turbulentes Jahr: Viele Menschen sind auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung zu uns in den Norden gekommen. Der Wunsch, ihnen zu helfen, ist in der Bevölkerung groß. Vielen ist es ein Anliegen, zu unterstützen, schnell und unbürokratisch. Von Mensch zu Mensch. Auch in unserem Unternehmen gab und gibt es viele kleinere Hilfsaktionen, zudem zahlreiche engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

»Die Aktion ›Wunschbaum‹ in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz: Viele kleine Wunschzettel von Flüchtlingskindern schmückten das Casino der Kieler Stadtwerke.«

Besonders berührend war hierbei unsere vorweihnachtliche Wunschbaumaktion, zu der strahlende und glückliche Flüchtlingskinder liebevoll verpackte Weihnachtspäckchen entgegennehmen durften. Die entsprechenden Wünsche der Kinder hatten Stadtwerke-Mitarbeiter zuvor von einem Weihnachts-Wunschbaum gepflückt – und verwirklicht. In einer Feierstunde bei Keksen und Kakao konnten Kinder, Eltern und ehrenamtliche Paten einen vorweihnachtlichen Nachmittag mitten in Kiel erleben.

Aber auch im Unternehmen selbst blicken wir auf ein spannendes Jahr zurück: So gehen die Arbeiten für unseren Kraftwerkneubau auf dem Ostufer zügig voran. Und auch die Auszeichnung mit dem »Top 100!«-Siegel als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand hat unseren eingeschlagenen Kurs bestätigt.

So gibt es eine Vielzahl von Themen, die uns beschäftigen. Die von engagierten Menschen oder spannenden Projekten erzählen. Hier bei den Stadtwerken und in der ganzen Stadt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, ruhige und besinnliche Feiertage und alles Gute für den Jahreswechsel.

Ihre **mittendrin** Redaktion








Rechnungslayout Transparenz auf einen Blick

Möglichst verständlich, übersichtlich, einfach – so möchten die Stadtwerke Kiel über ihre Produkte, Dienstleistungen und auch über deren Kosten informieren. Diesem Ziel ist der Energieversorger jetzt ein großes Stück näher gekommen: Mit einer komplett neu gestalteten Rechnung, die Privat- und Gewerbekunden ab sofort in ihrem Briefkasten finden.

Ob die Kunden der Kieler Stadtwerke nun ihre Strom-, Erdgas-, Wärme- oder Wasserkosten unter die Lupe nehmen wollen: Das neue, aufgeräumte Design der Rechnung hilft, alle Posten und Informationen leicht zu verstehen. Für jede Produktkategorie steht eine Farbe – das sorgt für schnelle Orientierung. Außerdem wurden pro Sparte die wichtigsten Informationen nach vorne gestellt. Alle zusätzlichen Hinweise finden sich einfach gegliedert auf den Folgeseiten.

Die wichtigsten Vorteile aus der neuen Rechnung:

-  Sofort-Übersicht aller geleisteten Abschläge und deren Eingangstermine
-  Schnelle Orientierung mittels Farbleitsystem für die verschiedenen Produktparten
-  Bessere Nachvollziehbarkeit der jeweiligen Kosten und der einzelnen Bestandteile
-  Verständliche Inhalte inklusive Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe
-  Übersichtliche Grafiken informieren über die Höhe Ihres Verbrauchs



Ein »Sehr gut« für Transparenz

Darauf sind wir stolz: Das Deutsche Institut für Energietransparenz (DIFET) hat unsere neue Rechnung auf ihre Verständlichkeit geprüft und die seltene Note »Sehr gut« vergeben. Nur zwei weitere von über 100 geprüften Energierechnungen wurden bis November 2015 so ausgezeichnet bewertet.

Weitere Infos unter stadtwerke-kiel.de/rechnung



Kundenservice via Mausclick

100 % Service, 0 % Stress

Mit dem neuen Online-Konto verwalten Kunden der Stadtwerke Kiel ihre Energie- und Wasserversorgung jetzt selbst – und das mit wenigen Klicks. Seit Mitte des Monats sind die neuen Services online. Unser Tipp: Probieren Sie es aus und profitieren Sie von den überarbeiteten und neuen Funktionen.

So geht Energie heute: Als Kunde der Stadtwerke Kiel mit Online-Konto haben Sie ständig alle Daten und Services rund um die eigene Strom-, Gas- und Wasserversorgung parat. Statt eines schweren Aktenordners braucht es dafür nur noch eine Internetverbindung plus Tablet, Laptop oder Smartphone. Damit regeln Sie Ihre Belange rund um Energie und Wasser – jetzt ganz einfach und bequem, von zu Hause oder unterwegs.



Immer, überall und jederzeit: Mehr Komfort für Sie.

In den vergangenen Monaten wurde das Online-Konto umfassend überarbeitet. Viele neue Funktionen, ein komplett überarbeitetes Design und vereinfachte Menüführung machen das Online-Konto jetzt noch moderner und komfortabler. Optimierte wurde auch die mobile Darstellung an Smartphone und Tablet. Und in den kommenden Monaten können sich alle alten und neuen Benutzer noch auf die Einführung weiterer nützlicher Funktionen freuen.

Sind Sie bereits für das Online-Konto registriert? Dann bleiben Ihre Zugangsdaten bestehen und Sie können sich problemlos weiterhin einloggen. Haben Sie noch keinen Zugang? Dann registrieren Sie sich jetzt und profitieren von dem Komfort und den neuen Funktionen des Online-Kontos. Sie finden es unter:

www.stadtwerke-kiel.de/online-konto

Alle neuen Funktionen auf einen Blick

Ab Mitte Dezember 2015

- Neues Design, verbesserte Navigation, vereinfachte Menüführung
- Optimierte Darstellung für Smartphone und Tablet
- Alle Produkte und Verträge im Überblick
- Ihre Abschläge mit Fälligkeit und Änderungsoption
- Eingabe von Zählerständen
- Rechnungsarchiv mit Download
- Schnelle Anpassung persönlicher Daten
- Einfache Änderung der Bankverbindung

Ab Frühjahr 2016

- Umzugsservice
- Komfortabler Produktwechsel
- Übersichtliche Verbrauchsdaten und Kostenprognose
- Papierloser Dokumentenversand per E-Mail
- Dauerhaftes Dokumenten-Archiv

Kunden werben Kunden

Weitersagen ist Gold

Was hat die eigene Oma mit dem langjährigen Handballkollegen oder mit dem neuen Freund der Tochter gemein? Sie alle freuen sich über einen guten Tipp! Zum Beispiel über einen Hinweis auf die Stadtwerke Kiel und deren Produkte und Leistungen. Mit unserer Aktion »Kunden werben Kunden« freut sich der Werber gleich mit.



Neukunde werden oder Neukunden werben – mit der Stadtwerke Kiel-Aktion »Kunden werben Kunden« lohnt sich beides: Sie erzählen Ihren Freunden, Bekannten und Angehörigen von den günstigen Produkten und verlässlichen Services der Stadtwerke Kiel – und freuen sich mit ihnen über wertvolle Prämien: Für jeden abgeschlossenen Vertrag überweisen die Stadtwerke Kiel dem Werber 50 € auf sein Konto. Und der geworbene Neukunde erhält mit seinen Gas- oder Stromprodukt nicht nur einen Einsteigerbonus von bis zu 150 €*, sondern freut sich zusätzlich über einen attraktiven BestChoice-Einkaufsgutschein: 25 €, die bei über 200 Anbietern eingelöst werden können.

Machen Sie mit: So einfach teilt man Freude!

1. Der Geworbene benötigt Vor- und Zuname sowie die Kundennummer des Werbers. Dann kann's losgehen:
2. www.stadtwerke-kiel.de/kundenwerben besuchen und auswählen, ob mit günstigem Strom oder günstigem Erdgas gespart werden soll – oder auch mit beidem.
3. Einfach Postleitzahl, Wohnort und Jahresverbrauch angeben und direkt den Einsteiger-Bonus sowie monatliche Kosten berechnen lassen.
4. »Tarif bestellen« wählen und dann die Daten des Werbers eingeben.
5. Werber und Geworbener freuen sich über ihre Belohnungen und über günstige Energie vom größten Stadtwerk des Nordens.



Darüber freut sich der Geworbene:
+ Bis zu **150 € Neukundenbonus*** + **25 € BestChoice-Einkaufsgutschein**



Darüber freut sich der Werber:
+ **50 € Gutschrift**

* Neukundenbonus von bis zu 90 € für HorizontStrom und bis zu 150 € für HorizontGas.

Wie die Fernwärme ihren Weg nimmt

Abtauchen in die Kieler »Unterwelt«

Ab in die Tiefe: Gute fünf Meter liegt dieses unterirdische Bauwerk unter der Stadt. Stadtwerke-Mitarbeiter Felix Ulrich kontrolliert die Anlage zur Sicherstellung einer geregelten Fernwärmeversorgung für Kiel.



Ein herrlicher Montagmorgen im November. Die Sonne scheint, der Himmel ist strahlend blau, die Temperaturen steigen auf 15 Grad Celsius. Nicht wirklich verlockend jetzt in Kiels Unterwelt abzutauchen. Stadtwerke-Mitarbeiter Felix Ulrich schließt den gesicherten Schachdeckel auf und zieht die schwere Platte aus Gusseisen gekonnt zur Seite. Der Eingang liegt frei: Eine Leiter führt knapp fünf Meter in die Tiefe. Bevor wir hinabklettern, lässt Ulrich das Gaswarnmessgerät an einem Seil in die Tiefe, um freizumessen. »Kohlenmonoxid und -dioxid sowie Faul- und weitere Gase müssen ausgeschlossen werden, wenn wir unsere jährliche Inspektion hier vornehmen«, erklärt Felix Ulrich. Doch die Werte erfüllen die arbeitsmedizinischen Vorgaben, der Sauerstoffgehalt reicht aus für unseren kurzen Ausflug. Wir steigen hinab in das unterirdische Bauwerk direkt unter dem Lessingplatz. Je weiter wir nach unten gelangen, desto wärmer wird es. Richtig warm. Und desto mehr von der leicht moderigen, feucht-warmen Kellerluft eines lang nicht geöffneten Gewölbes atmen wir.

Wir befinden uns in einem der insgesamt 800 unterirdischen Bauwerke der Kieler Stadtwerke. Direkt unter der Stadt. Ausgestattet sind sie im Rahmen einer geregelten Fernwärmeversorgung mit Armaturen, Pumpenanlagen und Messgeräten und dicken, quer verlaufenden Rohren. Ihre Größe liegt zwischen zehn und vielleicht vierzig Quadratmetern.

»**Wie ein Schweizer Käse** mit Löchern ist Kiel von diesen Räumen, Schächten und Tunneln durchzogen. So gehören beispielsweise die Tunnel unter der Kieler Förde und der Schwentine zu diesen Bauwerken«, erläutert Fernwärme-Netzmeister Klaus Repenning. Das Heißwasser in unseren Fernwärmeleitungen wird in diesen Anlagen durch die ganze Stadt gepumpt. Immer mit entsprechendem Druck, um auch höher gelegene Gebäude effizient mit Wärme zu versorgen«, erklärt er. Zudem wird hier die Qualität des Heizwassers gemessen. Es ist kein Trinkwasser, das in den Fernwärmeleitungen zirkuliert: Vor Eintritt in den Kreislauf wird es entsalzen, enthärtet und der Sauer-

stoff entzogen – die Leitungen würden sonst binnen kürzester Zeit von Innen rosten. Jeder Trinkwassereinbruch verändert die Wasserqualität in den Rohren – eine stete Leitfähigkeitsmessung in einigen Bauwerken ist daher unabdingbar.

Gesteuert und überwacht wird ein Großteil dieser Stationen über die Fernwärmeleitstelle der Stadtwerke in der Humboldtstraße. Akribisch überprüft von den Lastcontrollern dort. Jede Veränderung wird registriert, die Wärme entsprechend des täglichen Bedarfs punktgenau gesteuert.

»Wir haben das Netz in Abschnitte eingeteilt. Mit System natürlich. Im Notfall, beispielsweise bei einer Undichtigkeit in der Leitung, können wir ganze Bereiche absperren, um zu reparieren«, beschreibt Repenning.

Kiel wird seit mehr als hundert Jahren mit Fernwärme versorgt. Einige der Bauwerke sind ebenso alt. Im Laufe der Jahre sind neuere, moderne hinzugekommen. Und alle werden mindestens einmal im Jahr gewartet. Wie unsere Station hier am Lessingplatz.

Wir steigen wieder hinauf aus der Stille in die frische Novemberluft. Die Sonne scheint. Die Stadt ist lebendig. Und verschließen unsere unterirdische Station wieder. Bis zum nächsten Jahr, zur nächsten Kontrolle. Jetzt ist hier alles in Ordnung.

Wenn Sie Interesse haben, in Kiels Unterwelt abzutauchen, schreiben Sie uns eine Postkarte oder schicken Sie eine E-Mail: Unter allen Einsendungen bis zum 11. Januar 2016 verlosen wir die Besichtigung des Fernwärmetunnels unter der Schwentine.

Stadtwerke Kiel AG

Unternehmenskommunikation · Uhlenkrog 32 · 24113 Kiel
Stichwort: Unterwelten, presse@stadtwerke-kiel.de



WANTED!

Auszubildende gesucht

Seid ihr bereit für neue Herausforderungen und eine qualifizierte Ausbildung?
Dann seid ihr bei uns richtig:

Wir sind ein modernes und serviceorientiertes Unternehmen. Die Ausbildung junger Menschen ist uns sehr wichtig. Zudem erwarten euch abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem professionellen und motivierten Team.

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Industriemechaniker/-in

Industriekauffrau/-mann

Ab Sommer 2016 suchen wir dich für den Ausbildungsstart September 2017.
www.stadtwerke-kiel.de/ausbildung

Perspektiven

Wir machen euch fit für die Zukunft

Wie sehen unsere Ausbildungsberufe im Einzelnen aus? Was ist Inhalt des zu erlernenden Berufes? Und was bewegt junge Menschen, ihre Karriere bei den Stadtwerken zu beginnen? mittendrin stellt euch drei unserer Azubis vor.

Industriekauffrau:

Karoline Seidel (20 Jahre)

»Ich habe mich für eine kaufmännische Ausbildung entschieden: Wesentliche Bereiche wie Einkauf, Lager- und Personalmanagement, Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen durchlaufe ich im Rahmen meiner praktischen Ausbildung hier im Unternehmen. Aber auch die technischen Abteilungen, die typisch für einen Energieversorger sind, lerne ich kennen. Ganz wichtig für die Stadtwerke sind Kundenorientierung und Service. Auch das wird mir vermittelt.

Sehr gut gefallen hat mir unsere Kennlernfahrt in der ersten Ausbildungswoche nach Plön am Koppelsberg. Wir werden sehr gründlich auf unsere Prüfungen vorbereitet. Zudem gibt's Seminare zur persönlichen Weiterbildung und weitere tolle Angebote, die unseren Ausbildungsalltag wirklich spannend machen.«



Elektroniker für Betriebstechnik:

Jannik Schümann (20 Jahre)

»Mir war ganz früh klar, welchen beruflichen Weg ich einschlagen wollte. Zu meinen Hauptaufgaben gehört das Errichten, Verdrahten, Zusammenbauen, Inbetriebnehmen und Warten von Anlagen der Energieverteilung, der Steuerungs-, Melde- und Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik. Ich bin auf Montagebaustellen, in Betriebswerkstätten und im Servicebereich unserer Anlagen und Netze unterwegs und aktiv. Auf meiner Liste der Ausbildungsbetriebe standen die Stadtwerke ganz oben. Ich hatte dort während meiner Schulzeit bereits zwei Praktika gemacht – und es war wirklich toll. Ich habe alles richtig gemacht!«



Industriemechaniker:

Lucas Grosche (19 Jahre)

»Schon am Berufsbildungszentrum in Rendsburg habe ich mich für die Fachrichtung Metalltechnik entschieden. Ich arbeite gern mit Maschinen und Metall. Zu meinen Tätigkeiten gehört die Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen. Aber auch die Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Anlagen gehört dazu. Zudem erlerne ich das Lesen und Anwenden technischer Unterlagen, das Planen meines Arbeitsablaufes und auch das Bewerten von Arbeitsergebnissen. Die Ausbildung bei den Stadtwerken gefällt mir: Die Ausbilder unterstützen und fördern uns Auszubildende sehr intensiv. Und mit meinen Azubi-Kollegen macht es einfach Spaß.«

Studentin. Praktikantin. Model?

24/7 STADTWERKE KIEL

Weil sich das Studium jetzt schon lohnt.

Hot dir das kostenlose Power Pack
Mit Gutscheinen von Hugobübel (30 €), IKEA (20 €) & praktischem Thermobecher.

24/7 HorizontStrom, der günstigste Stromtarif für Studenten, Schließe vom 29. - 30.10. am **Stadtwerke-Kiel-Stand in der Mensa I** oder bis zum 30.11.2015 im Energiezentrum in der Holstenstraße deinen Vertrag ab und du bekommst als Dankeschön das Power Pack geschenkt.

Janne Rathsack
Studentin & Praktikantin

Stadtwerke Kiel
Deine Energie ist hier.

www.stadtwerke-kiel.de

Auch für junge Menschen, die sich für ein Studium entschieden haben, gibt es bei den Kieler Stadtwerken viele Möglichkeiten, in das Berufsleben einzutauchen. Studenten können sich für Grund- und Fachpraktika bewerben, als studentische Hilfskraft arbeiten oder auch ihre Abschlussarbeit bei den Stadtwerken schreiben.

Studentin Janne Rathsack berichtet von ihrem Praktikum, das für sie eine unerwartete Wendung nahm:

»**Als ich mein sechswöchiges Praktikum** bei den Stadtwerken anfang, habe ich nicht erwartet, schon bald das Gesicht für die neue Studentenkampagne zu werden. Gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin Carina war ich an der Entwicklung einer Studentenaktion beteiligt, bei der Studenten zum Semesterstart bei Abschluss eines Vertrags Gutscheine und Werbeartikel als Dankeschön bekommen haben. Dafür sollte mit einer Kampagne mit »echten« Studenten aus Kiel geworben werden. Wieso nicht mitmachen? Die Idee war gut und so eine Möglichkeit ergibt sich nicht so schnell wieder. Schon stand der Fototermin fest und wir bekamen genaue Vorgaben zu Outfits, Make-up und Haarstyling. Spätestens dann war die Aufregung riesig. Am großen Tag machte ich mich mit meinem halben Kleiderschrank im Gepäck und klopfendem Herzen auf den Weg zur Unibibliothek Kiel, wo »Model« Carina, Fotograf Jurek sowie seine Freundin und Assistentin Tabea auf mich warteten. Auch zwei Mitarbeiter einer Werbeagentur waren dabei.

Umziehen, Haare richten und los ging es! Da stand ich nun etwas verloren vor dem Bibliotheksgebäude und war dankbar für erste Anweisungen: »Einen Schritt nach rechts, Hände in die Hosentaschen, ein Stück weiter nach vorne ... und jetzt bitte lächeln!« Jurek richtete seine Kamera auf mich, Tabea schirmte mit dem Lichtreflektor die Sonnenstrahlen ab und immer wieder zupfte mir jemand die Bluse zurecht oder wischte mir Haarsträhnen aus dem Gesicht. Das Haarspray wurde wegen der typischen Kieler Brise ein unentbehrliches Teammitglied.

Nach einer ersten Gewöhnungsphase wurde mein anfangs etwas verkrampftes Lächeln ein ganz natürliches Lachen und durch die lockere Stimmung im Team verflieg alle Aufregung. Als wir genug Bildmaterial vor der Bibliothek gesammelt hatten, fuhren wir zu den Stadtwerken im Uhlenkrog. Hier wurden die Haare zum Zopf gebunden und die Lederjacke gegen den Blazer eingetauscht, um für Ausbildungsmöglichkeiten für Studenten bei den Stadtwerken zu werben. Dass Carina und ich zu zweit vor der Kamera am meisten Spaß hatten, sah man uns auch an. So entstanden hier ebenfalls gute Bilder und nach insgesamt über vier Stunden Shooting waren alle sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Als Praktikantinnen waren wir bei der Studentenaktion von Anfang an mittendrin, und wir haben sie in der Uni am Messestand bis zum Ende begleitet. Direkt neben unseren Gesichtern auf den Plakaten.«

Stadtmark

Meine Stadt. Meine Mark.

Meine Partner.

Einfach, wertvoll und handlich. Die Stadtmark der Stadtwerke Kiel bietet unseren Kunden viele Vorteile und Vergünstigungen. Als Dankeschön exklusiv für unsere Strom-, Gas – und Fernwärmekunden passt die kleine silberne Münze in jedes Portemonnaie und sichert Ihnen viele Rabatte und Sonderangebote bei mittlerweile fast 40 regionalen Partnern:



Sie haben noch keine Stadtmark? Jetzt bestellen:
Internet: www.stadtwerke-kiel.de/stadtmark, Telefon: 0800 247 1 247
oder persönlich in unseren Energiezentren in Kiel und Preetz.

Unsere neuen Stadtmark-Partner und ihre Vorteile



Hillstreet

Die besten Burger und vielfältigste Cocktails. Bei zwei Gerichten ist das günstigere oder wertgleiche gratis.



BREWCOMER

Brewcomer

Die neue Biervielfalt, kompetente Beratung und geschmackvolle Verkostungen. Sie erhalten 10 % Rabatt auf alles.



Stena Line

Bei Reisebuchung der schwedischen Reederei unter www.stenaline.de/stadtmark erhalten Sie den aktuellen Vorteil.

Impressum:


Konzept und Realisation:

Stadtwerke Kiel AG Unternehmenskommunikation

Redaktion: Britt Mielke

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Meier, Vorsitzender des Vorstands

Kontakt: presse@stadtwerke-kiel.de

Herstellung: KMV Die Medienwerft 

Druck: Kieler Zeitung, Offset Druck KG /

Umschlag: von Stern'sche Druckerei GmbH & Co KG, Lüneburg

Bilder: Stadtwerke Kiel AG, **Titel:** Oliver Franke

Vertrieb: Beilage in der Hauptausgabe der Kieler Nachrichten am 18.12.2015

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung durch die Stadtwerke Kiel AG.

Kleine Münze – große Vorteile

Auf den kommenden Seiten präsentieren wir Ihnen einige unserer aktuellen Stadtmark-Partner. Junge als auch alteingesessene Unternehmen direkt aus Kiel. Für sie alle sind die Partnerschaft und die Verbundenheit in der Region und miteinander wichtig.

Scuddy: Dein Roller und Kumpel

»Handgefertigte E-Mobile zum Mitnehmen«

Scuddy ist ein kleiner, innovativer Elektroroller, der sich mit wenigen Handgriffen auf die Größe einer Getränkekiste oder zum Trolley wandeln lässt. Und so bequem in Bussen, Bahnen oder dem Auto mitfahren kann. Zudem handmade in Kiel, fast ausschließlich mit Bauteilen renommierter Hersteller der Republik.

Die beiden Erfinder Tim Ascheberg und Jörn Jacobi mit Manufaktur in der Michelsenstraße sind die Entwicklung ihres kleinen, knapp 30 Kilogramm leichten Gefährts von der Pike auf angegangen: Maschinenbaustudium, dann Betriebswirtschaft obendrauf. Für die Kieler Grundvoraussetzung ihrer beginnenden unternehmerischen Professionalität.

»Wir haben festgestellt, dass der Markt für elektrische Mobile hierzulande noch längst nicht ausgereizt ist«, betont Tim Ascheberg. »Und wir wollten ein Mobil kreieren, das sich irgendwo zwischen öffentlichem Personennahverkehr



»Wir haben festgestellt, dass der Markt für elektrische Mobile hierzulande noch längst nicht ausgereizt ist.«

Tim Ascheberg, Erfinder

und Auto bewegt, eines zum Mitnehmen.«

Heute, fünf Jahre später, haben sich die beiden auf dem europäischen Markt etabliert. Überall kurven ihre kleinen Scuddys, die Stehroller mit Sitzfunktionen, durch die Lande. »Sogar nach Singapur haben wir die ersten verkauft«, erklärt Jörn Jacobi. »Denn auch dort freut man sich über solide Qualität made in Germany.«

Das Besondere an Scuddy ist sein geringes Gewicht, seine Faltbarkeit und sein enormer Fahrspaß. »Wie surfen auf der Straße«, vergleicht Ascheberg das Gefühl beim Fahren. Angetrieben wird das Gefährt von einem Motor mit wahlweise 1000 oder 1500 Watt Leistung. »Und das beschleunigt dann auf bis zu 35 Stundenkilometer. Verkehrsrechtlich gehört Scuddy so zu den Mofas oder Mopeds«, betont Jacobi.

Zu ihrem unternehmerischen Weltbild gehört auch das Vernetztsein mit anderen Kieler Unternehmen. So ist die Partnerschaft zu den Stadtwerken selbstverständlich. »Sich auf andere verlassen können – und sich auch mal unterstützen. Das ist Jörn Jacobi und Tim Ascheberg wichtig



metro-Kino im Schloßhof

»Charme im Retro Schick – das Pfund, mit dem wir wuchern«



Die Partnerschaft mit den Stadtwerken ist ihm wichtig: »Für regionale Unternehmen ist ein Miteinander unverzichtbar – einfach um sich gegenseitig zu ergänzen und zu unterstützen«, betont Geschäftsführer Thomas Lüdtké.

Filme, Konzerte oder Lesungen. Comedy und Kabarett: Das Repertoire des metro-Kinos im Schloßhof ist vielseitig und spannend. Zudem bietet das Kulturzentrum in der Holtenauer Straße die Möglichkeit, in charmant-nostalgischer Atmosphäre dem kulinarischen Genuss zu frönen. Mal einen trockenen Roten im Anschluss an die Abend-Vorstellung. Oder einen herzhaften, warmen Snack vor dem Konzert. Und den Latte Macchiato zur hausgebackenen Käsetorte dann am Nachmittag.

»**Wir kombinieren unsere kulturellen Angebote** mit den wohlschmeckenden«, beschreibt Geschäftsführer Thomas Lüdtké sein Konzept. »So wird der Besuch bei uns zu einem Rundum-Erlebnis«, betont er.

»Wir kombinieren unsere kulturellen Angebote mit den wohlschmeckenden.«

Thomas Lüdtké, Geschäftsführer

Darüber hinaus wird am Wochenende ein Brunch angeboten. »Und das gerne in Verbindung mit auserlesenen Filmen«, erklärt Lüdtké. Sonntags finden aufgrund der großen Nachfrage sogar zwei Brunch-Runden hintereinander statt. »Bitte gerne vorher reservieren«, empfiehlt der Chef. Seit acht Jahren führt der studierte Medienwissenschaftler und begeisterte Cineast das bereits seit 1939 bestehende Filmtheater. Das deutschlandweit bekannte Kino, in dem sogar Weltpremieren stattfanden, musste 1996 der Konkurrenz in Kiel weichen. Erst vor knapp zehn Jahren fand eine Wiedereröffnung statt. Aus einem ursprünglich knapp 700 Gäste fassenden Saal sind nun drei schöne Kinosäle entstanden – und außerdem auch eine neue Konzeption. »Und die geht auf«, freut sich Lüdtké. Wir treffen mit unserem Programm den Geschmack und den Gefallen unseres Publikums – werden aber dennoch immer weiter neue Ideen entwickeln.«

Küche Ahoi! - Kreative Kochevents

»Die besten Partys finden in der Küche statt«



»**Kieler im Orientexpress**«, »Jetzt gehts an´s Eingemachte – Weckkurs mit regionalen Produkten« oder auch »Destilliere deinen eigenen Gin«: So ungewöhnliche Themen für Kochworkshops gibt es jetzt in der Küche AHOI! Und darüber hinaus natürlich auch weitere. So kann man sich zum Beispiel seine eigene Feier konzipieren lassen. Allerdings nur vegan oder vegetarisch.

Wie kommt man auf solche Ideen, wollten wir von Inhaberin, Silvia Janzen wissen. »Kochen und genussvoll essen verbindet. Unserem Team ist es wichtig, dass Menschen Spaß haben, kommunizieren und sich wie zu Hause fühlen. Sie lernen in den Kochkursen viele neue interessante Gerichte und Menschen kennen«, erklärt sie. Zudem organisiert die Küche AHOI! ausschließlich Koch-Events und ist, ganz bewusst, kein Restaurant oder Café.

» Unserem Team ist es wichtig, dass Menschen Spaß haben, kommunizieren und sich wie zu Hause fühlen.«

Silvia Janzen, Inhaberin »Küche Ahoi«

Nur am Donnerstagsmittag öffnet die MarktKüche von 12 bis 15 Uhr und es gibt leckeren, frischen Mittagstisch. Ein unkompliziertes Kennenlernen – eben der Blick über den Tellerrand.

Ihre Idee geht auf: Die Küche AHOI!, seit Anfang des Jahres am Blücherplatz aktiv, hat sich bereits fest etabliert.

»Die Kielerinnen und Kieler haben das Thema Ernährung für sich entdeckt, sind experimentierfreudig und begeisterungsfähig«, so Irmgard Zantopp, die das Kochteam leitet. Die Gerichte kommen so gut an, dass nun die besonderen Highlights wie beispielsweise das »AHOI Curry« eingeweckt werden. Die Analysen des Lebensmittelinstituts KIN ergaben hervorragende Ergebnisse. So gibt es seit Mitte November die exklusiven Gläser der Küche AHOI! in ausgewählten Märkten Kiels.

Silvia Janzen liegt das Miteinander in der Region, die Kooperation mit anderen Unternehmen, am Herzen. Und natürlich auch die Stadtmark-Partnerschaft zu den Kieler Stadtwerken. Denn Energie ist wichtig – für´s gute Leben!



Tipps zum richtigen Heizen & Lüften

Damit sich Raumluft effizient erwärmen kann, muss sie frei an den Heizkörpern vorbei ziehen können. Vermeiden Sie daher Verkleidungen, lange Vorhänge oder Möbel vor den Heizkörpern. Diese schlucken sonst bis zu 20 Prozent der abgegebenen Wärme.

Kielfisch für Kiel

»Kiel ist die Perle in der Muschel«



Große und kleine, dicke und dünne, aus Holz, Metall oder Kunststoff: Unzählige grätige Fische tummeln sich im Kielfisch-Laden von Olaf Heichert.

Wenn man das kleine Geschäft von Olaf Heichert in Kiel-Elmschenhagen betritt, vermeint man den Hauch einer Meeresbrise zu spüren: Alles auf den knapp 20 Quadratmetern Einrichtung vermittelt die Atmosphäre von Wasser, von Sand, Treibholz, Meer – und Kiel. Und überall, in den Regalen, an den Wänden, sogar unter der Decke tummeln sich die Kielfische: Kleine grätige Fische, die beim näheren Hinschauen den Namen Kiel zwischen ihren Gräten verstecken.

Mittlerweile ist der kleine Fisch Symbol für eine ganze Stadt und hat nachhaltige Wirkung. Ob auf T-Shirts, an Ketten, Ohrringen oder Schlüsselanhängern. Aus Gold oder Silber. Sogar auf Autos klebt der quirlige Kielfisch, den Goldschmiedemeister Heichert aus Liebe zur Stadt am Meer, aus Verbundenheit mit der Region kreiert hat. Inzwischen gibt es ihn selbst aus köstlichster Schokolade: In seiner eigens hierfür gebauten Schokoladenküche verarbeitet

»Wir sind Partner in der Region. Da gehört ein Miteinander dazu.«

Olaf Heichert, Goldschmiedemeister

der kreative Unternehmer jährlich rund 2500 Kilogramm Schokolade zu vielen tausend Kielfischen. Nach eigenem Rezept.

Sein großer Traum allerdings ist der vom ganz großen Fisch: am Friedrichsorter Leuchtturm als Wahrzeichen und Ortsschild der Stadt. Siebzehn Meter hoch, glänzend aus Edelstahl »Man kann ihn beim Hineinfahren und beim Verlassen der Kieler Förde lesen, den Schriftzug Kiel. Für alle Kreuzfahrer, Segler und sonstigen Besucher der Stadt«, begeistert sich Olaf Heichert. Und bis es soweit ist, vertreibt er weiterhin seine markanten Fischchen: im Laden, online und in vielen Verkaufsstellen im gesamten Stadtgebiet.

Ein Partner der Stadtwerke ist er aus Überzeugung: »Wir sind Partner in der Region. Da gehört ein Miteinander dazu«, betont er mit Nachdruck.

Pyua - Onlineshop für nachhaltige Skibekleidung

»Pyua, das bedeutet Funktion, Umweltfreundlichkeit und Fairness«



Timo Perschke, Geschäftsführer (li.) und Martin Aegerter, Vertriebschef haben für das kommende Frühjahr ihre erste Sommerkollektion entwickelt.

Während es draußen in Strömen regnet, sitzt das junge, innovative Team von Pyua in einem geräumigen Büro in der Kieler Innenstadt zusammen. Hier ist es warm, die Atmosphäre ist gemütlich. Und auch die vielen Kleiderständer mit Bekleidung in den verschiedensten Farben direkt neben den Schreibtischen, passen ins Bild der kreativen Jungunternehmer. »Hier ist jeder seine eigene kleine Abteilung«, betont Vertriebschef Martin Aegerter. Dass die Designerin direkt neben dem Vertriebler sitzt, gehört zum Plan der kleinen Firma.

Pyua entwickelt und vermarktet hochwertige, funktionale und zu 100 Prozent recycelbare Outdoor-Bekleidung. Damit vor allem die naturverbundenen Wintersportler die Umwelt schützen können, hat Geschäftsführer Timo Perschke 2008 das Unternehmen mit der Ausrichtung auf Ski- und Snowboardbekleidung gegründet. Mittlerweile ist die Auswahl auf vielseitig einsetzbare Bekleidung erweitert worden, ab kommendem Frühjahr wird die erste Sommerkollektion marktreif.

»Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Fairness sind unsere Leitlinien.«

Martin Aegerter, Vertriebschef bei Pyua

Martin Aegerter, beschreibt das Konzept: »Recyclbare Produkte werden aus den Altkleidercontainern aussortiert und wiederverwertet. Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Fairness sind unsere Leitlinien. Diese finden sich auch im Markennamen und im Logo wieder. »Pyua« ist asiatisch und bedeutet »klar und rein«. Und unser Logo bildet das Zeichen für Unendlichkeit auf wasserblauem Grund ab. Das weist auf den Kreislauf des ewigen Recyclens hin.«

Um sowohl ihren ökologischen als auch sozialen Maßstäben zu entsprechen, lässt Pyua ausschließlich in Europa produzieren. Die Produkte werden über Geschäfte für Outdoor-Bekleidung wie Intersport Knudsen, ReiseShop oder Extratour vertrieben oder im Online-Shop von Pyua präsentiert.

Die Stadtmarkpartnerschaft mit den Stadtwerken hält Martin Aegerter für eine gute Sache: »Es ist ein attraktiver Weg, sich lokal zu präsentieren und in Kiel vernetzt zu sein.«

Stadtwerke Eisfestival

Auf, schnallt die Kufen unter!

Rote Nasen, heißer Tee und hunderte Lichter – der Kieler Rathausplatz ist seit Mitte November wieder ganz auf Winter eingestellt: Bereits zum 17. Mal findet das beliebte Eisvergnügen statt.



Auf dem 750 Quadratmeter großen und überdachten »Stadtwerke Eisfestival« haben Groß und Klein richtig Spaß. Jedes Jahr besuchen mehr als 50.000 Menschen das Eisparadies für Schlittschuhläufer und Eisstockspieler. Durch die Überdachung der Fläche kann hier mit Schönwettergarantie der Winter bis zum 17. Januar 2016 genossen werden.

»Wir sind überzeugt, wer in einer Region lebt und wirtschaftet, sollte sich auch für sie einsetzen. Gesellschaftliches Engagement sehen wir als eine unserer Aufgaben. Und mit dem Stadtwerke Eisfestival machen wir Kiel ein bisschen lebenswerter, gerade in der dunklen Jahreszeit«, erläutert Stadtwerke-Sprecher Sönke Schuster.

einfach besser **TNG**

Gemeinsam Gutes tun

Stadtmk-Inhaber erhalten

1,-

Rabatt/Monat

Bis 31. März
100€ teilen
oder spenden

Winter-Paket

Internet

Mobil

Festnetz

Installation

€ 29⁹⁰ /Monat*

Jetzt für 3 Monate
€ 14⁸⁰ /Monat*

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 31.03.2016. Das Winter-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,90 €. Vermittler und Neukunden des Winter-Pakets erhalten jeweils ein Guthaben von 50,00 €. Alternativ jeweils 25 € Guthaben und eine TNG-Spende von 50 € oder der Verzicht auf Guthaben und eine TNG-Spende von 100 €. Die Spende der TNG geht an den KIELER TAFEL e.V. Das Winter-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten und ist danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussentnahme kostenlos. Neuantrittsbeitrag einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise sind für Festnetz. Bei Telefonie bezieht sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Serviceleistungen. Mobilfunk- und Datenverbindungen, Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Winter-Paket beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rückverbindungen, Serviceanrufern, Sondernummern und sonstige Mehrwertleistungen) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Das Winter-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Genießen auch Sie unser Stadtwerke Eisfestival

Wenn Sie Interesse haben, das winterliche Eisvergnügen auf Schlittschuhen zu erleben, schreiben Sie uns eine Postkarte oder schicken Sie eine E-Mail: Unter allen Einsendungen bis zum 28. Dezember verlosen wir **zehn Gutscheine für zwei Personen** für eine Stunde Schlittschuhlaufen inklusive Schlittschuhverleih plus ein Heißgetränk Ihrer Wahl.

Stadtwerke Kiel AG

Unternehmenskommunikation · Uhlenkrog 32 · 24113 Kiel
 presse@stadtwerke-kiel.de
 Stichwort: Stadtwerke Eisfestival

24/7 STADTWERKE KIEL

Herzlichen Glückwunsch.

Genießen Sie Ihre Gutscheine für das Stadtwerke Eisfestival.

Gutschein Für 2 Heißgetränke.

Genießen Sie unser Stadtwerke Eisfestival auf dem Kieler Rathausplatz.

Stadtwerke Kiel
Deine Energie ist hier.

Gutschein Für 1 Stunde Schlittschuhlaufen inkl. Schlittschuhverleih für 2 Personen.

Genießen Sie unser Stadtwerke Eisfestival auf dem Kieler Rathausplatz.

Stadtwerke Kiel
Deine Energie ist hier.

www.stadtwerke-kiel.de

Kraftwerks-Baustelle

Energie innovativ nutzen



Die Arbeiten auf einer der größten Baustellen im Norden gehen planmäßig voran. Auf dem Areal des geplanten Kraftwerkneubaus auf dem Kieler Ostufer entstehen derzeit drei neue Bauten. Wie sich der 60 Meter hohe und einmal 42 Millionen Liter Wasser fassende Wärmespeicher, der neue Elektrodenkessel und die ebenfalls im Bau befindlich Pumpenhalle später einmal optimal ergänzen, erläutert Dr. Jörg Teupen, Vorstand Technik und Personal der Stadtwerke.

Herr Dr. Teupen, wie steht es um Kiels größte »Thermoskanne«?

Gut, momentan stehen hauptsächlich Schweißarbeiten auf dem Plan. Unser Wärmespeicher lässt sich tatsächlich mit einer – wenn auch technisch sehr komplexen – Thermoskanne vergleichen. Im Speicher kann die im Kraftwerk erzeugte Wärme zwischengelagert werden, wenn sie nicht unmittelbar benötigt wird. Mit dem gespeicherten heißen Wasser ist es möglich, die Versorgung unserer etwa 70.000 Fernwärmekunden bis zu acht Stunden zu gewährleisten.

Beim Bau des Speichers kommt ein eher ungewöhnliches Verfahren zum Tragen.

Wir sprechen von einem Spiralverfahren, das den Bau erheblich vereinfacht. Dabei wird zunächst das Dach des Stahlbehälters auf den untersten Wandelementen errichtet. Diese einzelnen Elemente werden dann nach und nach eingeschoben und verschweißt. Wie in einer Spirale schraubt sich der Stahlbehälter inklusive des Daches so allmählich nach oben – bis zur endgültigen Höhe von 60 Metern. Ein Vorteil dieses Verfahrens ist, dass alle Schweißarbeiten in Bodennähe erfolgen können.

Wann ist die Fertigstellung des Speichers geplant?

Wir gehen davon aus, dass der Speicher im kommenden Sommer befüllt wird. Das dauert bei der Größe ungefähr eineinhalb Monate, zumal das Wasser vorher auch noch aufbereitet werden muss, um Kalkablagerungen im Fernwärmenetz zu verhindern. Ab Oktober kann der Wärmespeicher dann nach jetzigem Stand seinen Betrieb aufnehmen. Der Fortgang der Arbeiten hängt aber auch von der Entwicklung des Winters ab.



Es läuft alles nach Plan: das Areal des geplanten Kraftwerkneubaus Ende November.

In unmittelbarer Nähe zum Speicher entstehen zwei weitere Bauten. Was hat es mit denen auf sich?

Unser neuer Elektrodenkessel hat gerade seine Betriebsabnahme erhalten. In der Anlage kann bei Bedarf mittels Strom Fernwärme erzeugt werden – etwa dann, wenn es im Stromnetz zu einem Überangebot durch große Mengen an Windenergie kommt. Der Elektrodenkessel trägt also dazu bei, Angebot und Nachfrage im Stromnetz wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ein weiterer Bau ist die Pumpenhalle. Sie sorgt unter anderem beim Betrieb von Wärmespeicher und Elektrodenkessel für den Transport der Fernwärme-Wassermengen.

Wie arbeiten die einzelnen Anlagen zusammen und ergänzen sich?

Im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung im Kraftwerk werden Strom und Wärme stets in einem Erzeugungsgang produziert. In Zeiten, in denen an der Strombörse profitabel Strom verkauft werden kann, jedoch kein Bedarf im Fernwärmenetz besteht, können

wir die parallel erzeugte Wärme im Speicher zwischenspeichern. Darüber hinaus sichert der Speicher den gewünschten Einsatz des Elektrodenkessels. So können wir praktisch jederzeit überschüssigen Strom aus dem Netz abnehmen, da die erzeugte Wärme unmittelbar in den Wärmespeicher gepumpt und diese dann zeitversetzt genutzt werden kann. Die Anlagen ermöglichen uns also, äußerst flexibel auf verschiedene Szenarien am Energiemarkt zu reagieren. Das alles trägt zu einer noch sichereren und zuverlässigeren Fernwärmeversorgung in Kiel bei.

Verantwortung

Mittendrin engagiert – für Kiel

Gesellschaftliches Engagement in der Region ist für die Kieler Stadtwerke selbstverständlich. Und auch viele der dort im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für andere: Dort, wo ihr Einsatz gefragt ist und wo sie gebraucht werden. Zwei dieser Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise für unsere Gesellschaft aktiv sind, berichten von ihrem Engagement.

Kiel-Blade-Night

Auf Rollen durch die Nacht

Das leise Rollen auf den Inlinern ist seine Leidenschaft. Schnell und sportlich durch die Stadt flitzen. Oder ruhig, die Natur genießend, am Wasser entlang kurven.



Gleitet mit Begeisterung durchs nächtliche Kiel:
Kevin Yalim, Organisator der Kiel-Blade-Night.

Kevin Yalim (23), Industriekaufmann bei den Stadtwerken nutzt seine Energie auf vielfältige Weise: tagsüber im Büro des Kieler Energieversorgers im Netznutzungsmanagement, in seiner Freizeit auf den Rollen der Inline-Skates – die für ihn der Ausdruck von Lebendigkeit und Freiheit sind. Zudem organisiert er die Kiel-Blade-Night: Ein Spektakel auf Skates. 20 Kilometer durch die Kieler Nacht. Und das mehrmals im Jahr.

»**Die Veranstaltung als solche** gibt es bereits seit 1999«, berichtet Yalim. »Ich war oft dabei und irgendwie hat mich angetrieben, aus dieser Geschichte ein wenig mehr zu machen. Mehr Teilnehmer, bessere Werbung – einfach ein wenig attraktiver sollte es werden«, überlegte er.

Gemeinsam mit zwei vom Skaten ebenso begeisterten Freunden wurde die Idee dann verwirklicht: Die Internetseite musste aufgefrischt und neu gestaltet werden. Plakate wurden entworfen. Die Medien, das Ordnungsamt und die Polizei wollten informiert, Visitenkarten erstellt werden. Und so vieles mehr. Rund 200 Stunden im Jahr kosten ihn die Organisation der bis zu zehn »Blade-Nights« pro Saison.

Zudem scheint nicht immer die Sonne. Schon häufiger musste die rollende Karawane durch die Stadt wegen Schlechtwetter ausfallen und abgesagt werden. »Wir fahren in der Zeit ab Mitte Mai bis in den September. Und bei unseren norddeutschen Wetterverhältnissen kann es ja auch einmal regnen«, weiß Kevin Yalim.

Nichtsdestotrotz: Das Organisieren ist sein Ding. Es macht ihm Freude. Genauso wie die Begeisterung der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die immer wieder mit ihm durchs nächtliche Kiel gleiten. Eine kleine Pause zwischendurch zur Erfrischung. Und dann rollen sie weiter. Lachend, plaudernd – voller Begeisterung für den Sport und das Leben.

Ehrenamtliches Engagement für Jugendliche

Wer der Trauer Raum gibt, schafft Platz für das Lachen

Sie hat eigene Erfahrungen mit dem Tod gemacht. Und in schwierigen Zeiten für sich und ihren Sohn Beistand und Unterstützung im Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein bekommen. Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit dort möchte Stadtwerke-Mitarbeiterin Birgit Foerster anderen Betroffenen – Kindern, Jugendlichen und Angehörigen helfen und ihre persönlichen Erfahrungen einfühlsam weitergeben. Einfach da sein. Zuhören. Augenblicke der Trauer zulassen. Und dennoch Zeit zum Reden und Lachen geben.

»Bei uns bestimmen die Jugendlichen das Programm«, betont Birgit Foerster. »So wird ein Nachmittag beispielsweise sehr innig für Gespräche genutzt. Aber wir backen auch mal Pizza. Da entwickeln sich bereits bei der Zubereitung tolle Gespräche. Oder die Kids toben voller Energie durch den Bewegungsraum.«

Alle – Kinder und auch die Älteren – dürfen hier das machen, wonach ihnen ist. Der Verein ist für sie ein geschützter Raum. Sie sind unter sich, mit anderen, die ähnliche Seelennot erfahren haben. Und können so sein, wie sie sind und sich fühlen und einfach abschalten vom Alltag.

Gemeinsam mit zwei weiteren Frauen begleitet Birgit Foerster neun junge Menschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Alle zwei Wochen in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr treffen sie sich in ihrem Gruppenraum in der Lerchenstraße und sind für die jungen Menschen da. Eine intensive Betreuung ist wichtig. »Jeder möchte ganz individuell wahrgenommen werden«, unterstreicht Birgit Foerster. Die Zeit ist sehr intensiv, die Stunden vergehen im Flug. »Wir denken darüber nach, den Termin um eine halbe Stunde zu verlängern. Wir brauchen mehr Zeit«, ergänzt sie.

Neben Schulungen und Seminaren absolviert sie zurzeit eine Qualifikation zur Gruppenleiterin für Trauerbegleitung. Supervision und regelmäßiger Austausch mit den anderen Gruppen sind verpflichtend. »Und bereichernd«, betont Birgit Foerster. »Es ist wichtig, uns auszutauschen und über das, was wir erleben auch miteinander sprechen.«



Dasein, zuhören und miteinander reden: Birgit Foerster engagiert sich im Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein.

» Jeder möchte ganz individuell wahrgenommen werden.«

Birgit Foerster, Stadtwerke-Mitarbeiterin

Insgesamt werden im Verein aktuell 54 Kinder und Jugendliche von fast 40 Ehrenamtlern in verschiedenen Gruppen betreut. Der Bedarf ist groß – eine neue Gruppe ist im September gestartet. Der Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein ist ein gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der im Jahr 2004 gegründet wurde. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern.



Tipps zum richtigen Heizen & Lüften

Lassen Sie die Räume nicht auskühlen. Auch in ungenutzten Zimmern sollte die Temperatur tagsüber nicht unter 15 Grad fallen, da sonst Wärme aus den umliegenden Räumen abgeführt wird.

Wir sind Top 100!

Stadtwerke als innovativstes Unternehmen ausgezeichnet

Unternehmerische Weitsicht bewiesen die Stadtwerke mit ihrem technischen Konzept für das Gasheizkraftwerk (GHKW): Mit dem »Top 100«-Siegel wurde das Unternehmen Ende Juni auf dem Deutschen-Mittelstands-Summit in Essen als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet.



»Wir freuen uns und begrüßen diese Auszeichnung. Sie zeigt und beweist, dass wir auf dem richtigen Kurs sind.« Stadtwerke-Vorstand Frank Meier (li.) mit »Top-100«-Mentor Ranga Yogeshwar

Wissenschaftsjournalist und »Top 100«-Mentor Ranga Yogeshwar ehrte den Kieler Energieversorger mit dem seit über 20 Jahren verliehenen Siegel. Zuvor hatten die Stadtwerke sich einem zweistufigen wissenschaftlichen Analyseverfahren unterzogen.

»Wir freuen uns und begrüßen diese Auszeichnung. Sie zeigt und beweist, dass wir mit der ganzheitlichen Planung und dem technischen Konzept für unser GHKW auf dem richtigen Kurs sind«, freut sich Stadtwerke-Vorstand Frank Meier. »Und nicht nur mit diesem bundesweit einzigartigem Projekt, sondern auch als Unternehmen selbst.« Einen herzlichen Dank für das Erreichen des »Top 100«-Siegels richtete er an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens.

Das Siegel wird seit 1993 durch die compamedia GmbH vergeben. Die Grundlage für die aktuell erfolgte Auszeichnung bildet eine zweistufige Analyse, die vom Institut für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelt wurde. Im Rahmen der wissenschaftlichen Leitung untersucht das Lehrstuhlteam das Innovationsmanagement und den Innovationserfolg der mittelständischen Unternehmen anhand von über 100 Parametern in fünf Kategorien. Die Entscheidung, wer letztlich das »Top 100«-Siegel erhält, liegt allein in ihren Händen.

Auf dem Weg zum nun vorliegenden technischen Konzept für das GHKW hat das Management zu jeder Zeit alle beteiligten Parteien mit in den Prozess einbezogen. Begonnen hat alles im Jahr 2007 mit den Planungen für ein 800 MW Steinkohlekraftwerk. Immer wieder wurde hinterfragt und sowohl die Entwicklung auf dem Energiemarkt als auch die Meinungen der Öffentlichkeit nahmen Einfluss. Nach der Prüfung verschiedener Alternativlösungen endete der Findungsprozess im nun ausgearbeiteten Konzept für das GHKW, das aus 20 Gasmotoren mit jeweils 10 Megawatt Leistung besteht.

»Das GHKW ist unser Beitrag zur Energiewende. Abgesehen davon, dass es zur Netzstabilität beitragen wird – auch der CO₂-Ausstoß gegenüber dem bisher betriebenen Kohlekraftwerk wird sich von 1,8 Millionen Tonnen auf circa 540.000 Tonnen verringern: Unsere zukunftsfähige Basis für die Wärme- und Stromversorgung der Region«, betont Dr. Jörg Teupen, Vorstand Technik und Personal.

In diesem Jahr hat die wissenschaftliche Leitung so viele Anmeldungen wie noch nie geprüft: Von 302 Qualifikanten schafften es 234 Unternehmen ins Finale. 178 von ihnen erhielten in drei Größenklassen die Auszeichnung. Maximal sind hier 100 Unternehmen pro Größenklasse vorgesehen.



Die Schneekönigin und das Stadtwerke Eisfestival

Aufs Eis gelockt?

Sie wollte nur mal eben reinschauen. Einfach ein wenig von dem mitbekommen, was nebenan geschieht. Auf der spiegelnden, glatten Eisbahn. Vielleicht auch ein paar Runden schlittern – wie daheim in Nordland: Die Schneekönigin, alias Yvonne Ruprecht, Titelfigur der diesjährigen Märchenproduktion des Kieler Opernhauses, hat einen Nachbarschaftsbesuch riskiert. Seit vielen Jahren arbeiten die beiden Unternehmen zumindest im Dezember dicht beieinander. Das Theater Kiel und die Stadtwerke mit ihrem Eisfestival. Und in diesem Jahr sogar kurz miteinander: für das Titelbild unseres aktuellen Magazins.

Wir haben die Gelegenheit genutzt und kurz hinter die Kulissen geblickt, um mehr über diese Produktion zu erfahren. Wie wird ein Weihnachtsmärchen geschaffen? Und wie lange wird hierfür genäht, gebaut, überlegt und geprobt?

»Die ersten Gedanken hierzu habe ich mir im Frühjahr gemacht«, berichtet Ausstatterin Christine Hielscher. Gemeinsam mit dem Regisseur Jan Steinbach habe sie bereits im Hochsommer über kleinen, winterlichen Bühnenmodellen gegessen und Phantasie Reisen in die nordische Welt des Eises und Schnees unternommen. »Unsere Ideen bauen wir dann zunächst in kleinen Modellen originalgetreu nach«, erläutert sie. Erst viel später gehen diese in die Werkstätten und werden dort in enger Abstimmung mit der Technik erstellt. Auch die Kostüme hat sich Christine Hielscher erdacht. 32 sind es insgesamt. Passend in diese Geschichte aber selbstverständlich auch passend zum Bühnenbild.

»**Sie ist schon eine starke Persönlichkeit**, die Schneekönigin«, betont Hielscher. Eine mächtige Zauberin, furchtbar und böse – aber zugleich auch humorvoll und komisch. All das hat die Ausstatterin im Kostüm der Märchenfigur miteinander vereint und ein prächtiges Gewand geschaffen. Schillernd, glitzernd – wie es sich eben nur für eine Schneekönigin gehört. Sechs Wochen vor der Premiere wird dann das Bühnenbild auf der großen Opernhausbühne aufgebaut. Es wird geprüft, ob alles passt und funktioniert. Dann geht es ans Ausleuchten: Erst wenn die letzte Szene im überzeugenden Licht wirkt, sind die Beleuchter zufrieden. Tagelang benötigen sie für diese Einrichtung. Als Programm abgespeichert steht sie dann bereit für die vielen Märchentage im Dezember.

Ebenfalls sechs Wochen vor dem Startschuss proben die Darsteller des Schauspielhauses das erste Mal gemeinsam. »Alles ist bei uns eng getaktet«, sagt Volker Walzer, Leiter für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Theater. »Die Kolleginnen und Kollegen wirken bei vielen Produktionen mit. Da muss alles passen.«

Mit großer Begeisterung spielen sie sich jedes Jahr aufs Neue in die Herzen der begeisterten Kieler Kinder. Ein dankbares Publikum, das die liebevoll inszenierte Geschichte mit(er)lebt. In diesem Jahr gemeinsam mit Gerda und Kay, den Borkentrollen und weiteren Gesellen – und natürlich der Schneekönigin.

Die dann, nach ihrem Antrittsbesuch beim Stadtwerke Eisfestival, prächtig ausgestattet, wieder zurück in ihre Theatermärchenwelt spaziert ist.



Eine starke Persönlichkeit und mächtige Zauberin: Im Kostüm der »Schneekönigin« (Yvonne Ruprecht) sind all ihre Charakterzüge vereint.

Stadtwerke Kiel Adventskalender

Jeden Tag ein Türchen...

Menschen, die sich für andere einsetzen. Fantastisch, dass es sie gibt und wir auf diese Weise von ihnen hören. Und Ihnen danken können: Mit dem Stadtwerke Kiel Adventskalender auf R.SH unterstützt der Kieler Energieversorger Menschen, die sich in unserer Gesellschaft ehrenamtlich engagieren. Menschen, die für andere da sind und ihre Energie zum Helfen nutzen. Hinter jedem Kalendertürchen verbirgt sich ein Projekt, eine Geschichte, die es wert ist, gewürdigt und gefördert zu werden. Hier stellen wir Ihnen einige dieser Projekte vor:

Stiftung »Leben mit Krebs«



Aktuell leben in Deutschland ungefähr vier Millionen Menschen mit einer Krebserkrankung. Jährlich werden Neuerkrankungen diagnostiziert, die Tendenz ist steigend. Die Stiftung Leben mit Krebs hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität Betroffener entscheidend zu verbessern. Untersuchungen belegen, dass eine patientengerechte, regelmäßige sportliche Betätigung die Verträglichkeit einer Krebsbehandlung verbessert. So soll es jedem interessierten Patienten, unabhängig von seiner finanziellen Situation, ermöglicht werden, an einem Sportprogramm teilzunehmen. Die Kurse für onkologische Patienten werden mehrmals pro Woche am Städtischen Krankenhaus in Kiel angeboten. Kontakt: Astrid Schulz, Tel.: 0431-1697-3360. Um hierfür Gelder einzuwerben, veranstaltet die Stiftung Leben mit Krebs in bewährter Kooperation mit den Kieler Rudervereinen die Benefizregatta »Rudern gegen Krebs« am 4. Juni 2016. Informationen zur Regatta findet man unter: www.rudern-gegen-krebs.de

DRK Ortsverein Pinneberg e. V.



Pünktlich zum 4. Advent am Sonntag 20. Dezember lädt das ehrenamtliche Team vom DRK Treffpunkt in Pinneberg zur »Einsamen-Weihnachtsfeier« ein. Es wird ein gemütlicher Adventssonntag in weihnachtlicher Stimmung mit Kaffee und Tee, Marzipantorte und weihnachtlichem Gebäck. Ein Gabentisch mit von Pinneberger Unternehmen gespendeten Geschenken steht für die kostenlose Verlosung bereit. Lieder, Gedichte und Geschichten runden den Nachmittag ab. Eingeladen werden alle sich einsamfühlenden Mitbürger. Die Einladungen gehen über die örtliche Presse und durch Handzettel, die im neu eröffneten Rotkreuz-Shop »DRK Wundertüte« ausliegen. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Verein freut sich über eine finanzielle Unterstützung.

Familienbetreuungszentrum der Bundeswehr



Drei Mütter, eine aktive Soldatin und eine Rentnerin betreuen die Angehörigen der Soldaten bei Marine, Heer und Luftwaffe, die im Einsatz sind. Gemeinsam mit dem Team der hauptamtlichen Mitarbeiter stehen die fünf Ehrenamtlerinnen immer dann parat, wenn getröstet, zugehört oder einfach Unterstützung benötigt wird. So sind sie dabei, wenn Schiffe in den Einsatz fahren oder heimkehren. Sie begleiten Ausflüge und Veranstaltungen, die für die Familien organisiert werden wie beispielsweise ein Tag im Tolkpark oder eine Vorstellung mit Winnetou in Bad Segeberg bei den Karl-May-Festspielen. Strahlende Kinderaugen oder ein gutes Gespräch bedeuten ihnen viel – und machen ihren Einsatz aus. Ihr Wunsch ist Dienstbekleidung für ihre Einsätze – um sofort als unterstützende Kraft wahrgenommen zu werden

»Freizeitclub Fußball« Stiftung Drachensee



Menschen mit Behinderung auch in ihrer Freizeit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ist das Ziel der Freizeitangebote der Stiftung Drachensee. Hier engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehemalige und Angehörige ehrenamtlich: Die Freizeitkicker tummeln sich jeden Donnerstag nach Feierabend auf dem Minerva-Sportplatz an der Hamburger Chaussee 334. Seit mehr als 40 Jahren lebt der ehrenamtlich tätige Freizeitclub Inklusion, bietet den rund 90 Mitgliedern mit und ohne Behinderungen ein sportliches Freizeitangebot sowie einen Ort der Gemeinschaft. Hier wird geklönt, hier werden Sportler- und Sommerfeste gefeiert. Und einmal im Jahr geht es zu einem Sportseminar nach Berlin oder in den Westerwald.

Das Bodelschwingh-Haus Kiel

Die Zahl der Wohnungslosen ist in den vergangenen fünf Jahren drastisch angestiegen – in Zeiten wirtschaftlichen Wachstums und sinkender Arbeitslosigkeit. Bei Männern um rund das Doppelte, bei Frauen um etwa 40 Prozent. Das Bodelschwingh-Haus der Ev. Stadtmission bietet alleinstehenden wohnungslosen Männern und Paaren eine Unterkunft für eine Übergangszeit in einer sozialen Notlage. Insgesamt stehen hier 56 Übernachtungsplätze für Männer und vier Plätze für zwei Paare zur Verfügung. Darüber hinaus haben die Bewohner die Möglichkeit, sich in einer der Küchen selbst zu verpflegen, ihre Wäsche zu waschen und zu trocknen. Ansprechpartner stehen für Beratung und Unterstützung zur Seite. Pro Jahr wird das Angebot von ca. 300 Menschen mit 22.000 Übernachtungen genutzt.



Kronersfjord e.V.



Piraten bringen Kinderaugen zum Leuchten – so das Ziel des Vereins Kronersfjord e.V. Kindgerecht inszenieren die 47 ehrenamtlichen Seeräuber aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde das Piratenleben des 17. Jahrhunderts: Sie kämpfen, entern und singen. In stiler Kostümierung selbstverständlich. Veranstaltungen wie das Piratenspektakel in Eckernförde, der R.SH-Kindertag oder Schwimmbadauftritte erhalten ihr Flair durch die piratige Crew. Für den Transport ihres großen Equipments benötigen sie dringend einen Vereinsanhänger und freuen sich sehr über das geöffnete Türchen des Stadtwerke-Adventskalenders.

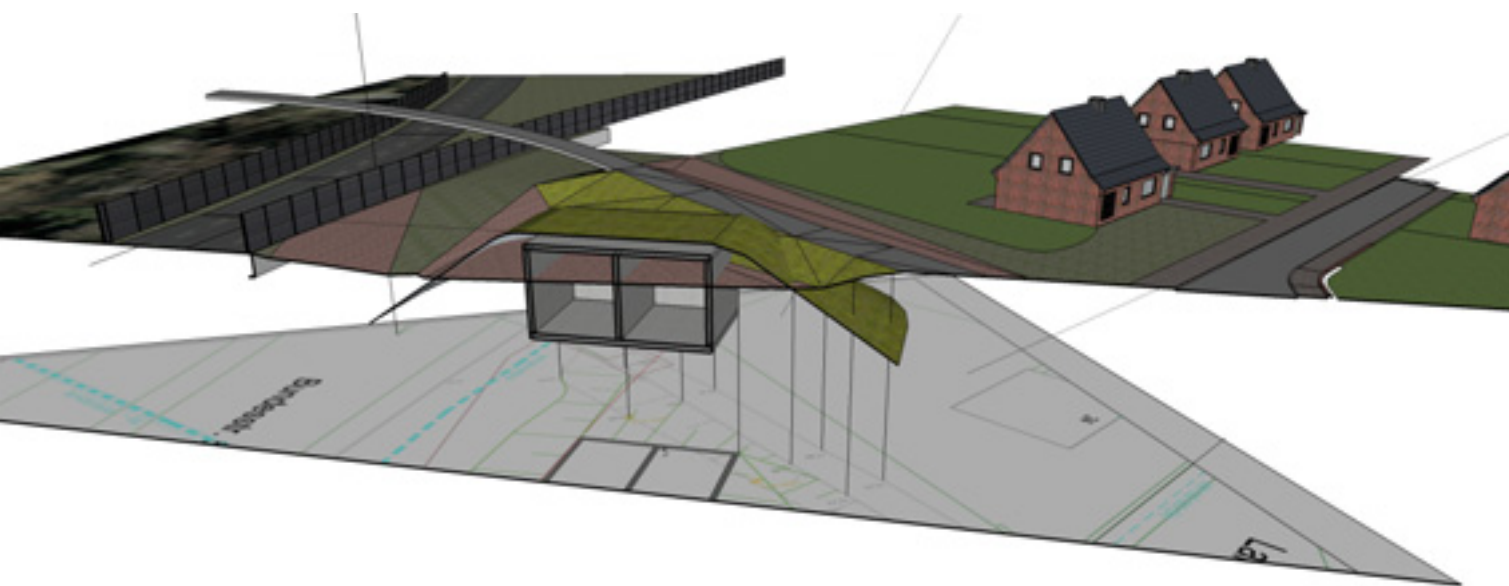


Tipps zum richtigen Heizen & Lüften

Achten Sie darauf, dass Sie die Räume nicht überheizen: Für jedes zusätzliche Grad Raumtemperatur entstehen sechs Prozent mehr an Energiekosten.

Trinkwasserspeicher sichert zuverlässige Versorgung Kühl und köstlich aus der Tiefe

Kristallklar und köstlich: Das Kieler Trinkwasser feiert seine Erfolgsgeschichte seit mehr als 125 Jahren. Und daran wird sich auch nichts ändern. Regelmäßige Investitionen der Kieler Stadtwerke in den hohen Standard ihrer Trinkwasserversorgung gewährleisten eine herausragende Qualität, die im bundesweiten Vergleich immer wieder Spitzenplätze belegt.



13 Meter breit, 34 Meter lang: Die beiden unterirdischen Behälter in Kiel- Projensdorf werden künftig 1800 Kubikmeter Wasser speichern können.

Aktuell wird im Stadtteil Kiel-Projensdorf ein neuer unterirdischer Trinkwasserspeicher gebaut. »Der alte Speicher in der Wik hat ausgedient«, erläutert der Projektleiter der Stadtwerke Axel Brieger.

Auf einer Breite von 13 und einer Länge von 34 Metern entstehen an der Ecke Langenrade/Manrade zwei Behälter, die insgesamt 1800 Kubikmeter Wasser fassen werden. In knapp fünf Metern Tiefe wurde das 80 Zentimeter starke Betonfundament gegossen. Und auch die Seitenwände sind aus Beton.

Um unnötigen Baulärm und Vibrationen für die Anwohner zu vermeiden, wurden die seitlichen Spundwände mit Hilfe eines erschütterungsfreien Verfahrens eingebracht. »Hierbei wird das Material in den Boden gepresst, Lockerungsbohrungen unterstützen den Prozess«, verdeutlicht Brieger. Die Hauptwasserleitung verläuft mit 60 Zentimeter Durchmesser diagonal über das Gelände und

wird später den Speicher mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk in Pries füllen. Aus bis zu 240 Metern Tiefe wird es dort nach oben gepumpt. Geplant ist, den Speicher nachts aufzufüllen, um morgens und abends die Verbrauchsspitzen abzudecken: Insgesamt 11000 Haushalte in und um Projensdorf werden später damit versorgt werden.

Bedeckt wird das Bauwerk nach seiner Fertigstellung Ende 2016 von einer dicken Erdschicht, die anschließend begrünt wird. »So kann das Wasser sich auch im Sommer nicht erwärmen, und wir gewährleisten eine gleichbleibend frische Qualität. Zudem vermeiden wir damit die Bildung von Kondenswasser. Die optimale Einbindung in die Landschaft ist ein angenehmer Nebeneffekt, der auch in anderen Details eine intensive Abstimmung mit den Stadtplanungsbehörden erforderte«, unterstreicht Axel Brieger. Ein kleines Technikgebäude für die Pumpenanlagen komplettiert den neuen Speicher an der B 76 in Projensdorf.

Honigbienen bei den Kieler Stadtwerken

So schmeckt Kiel

Duftende Honigkuchen und Bienenwachskerzen. Fabriziert aus einem Sommerblütenhonig unserer Stadt. Und produziert von den Bienen der Kieler Stadtwerke.

Seit Juni dieses Jahres bewohnen die Bienenvölker von Imkerin Utha Bonowsky eine brachliegende Wiese des Energieversorgers inmitten des Schleusenparks in Kiel-Wik. Hier, auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerkes, schwärmen seitdem tausende von Bienen und finden ihre Nahrung in den Blüten von Brombeeren, Linden oder Robinien. »Ich finde es bemerkenswert, wie die Stadtwerke sich auch hier in Sachen Naturschutz einsetzen. Vonseiten des Unternehmens war sofort Interesse und Bereitschaft eine Unterkunft zu stellen – innerhalb eines Tages konnten meine Bienen umsiedeln«, freut sich Utha Bonowsky.

Mit ihrer Bestäubungsleistung tragen die Bienen zur Artenvielfalt in der Stadt bei und fördern so eine gesunde Stadtökologie. »Und erstellen nebenbei noch einen leckeren Honig«, unterstreicht sie. An ihre Bienen ist sie mehr durch Zufall gekommen. Ihr großes Interesse für die Natur und für Tiere hat die Agrarwirtin neugierig auch auf diese Lebewesen gemacht. »Es ist doch egal, ob ich Milch oder Honig produziere«, erklärt Bonowsky. Zudem ist die Honigbiene das dritt wichtigste Nutztier in Deutschland und weltweit. Doch sie ist gefährdet und benötigt Hilfe. Mit der Ausbreitung der Monokulturen werden Bienen und Imker zunehmend vom Land verdrängt. Für Utha Bonowsky bildet das Volk der Bienen ein komplexes und spannendes System. »Ein Zusammenleben von Mensch und Biene ist durchaus möglich.«

Im Sommer besucht sie ihre Bienenvölker einmal in der Woche und kontrolliert die sogenannten Beuten – die kleinen Unterkünfte der Insekten. Während der Ernte dann kommt sie häufiger und



Eine brach liegende Wiese inmitten der Stadt dient Utha Bonowsky's Bienen als Nahrungsquelle.

prüft das Gewicht der mit Honig gefüllten Waben. Und erst im Spätsommer fällt die Betreuung ein wenig intensiver aus: Die Tiere müssen mit Zuckerklösung gefüttert werden, die Natur gibt nichts mehr her. Zudem werden sie auf den langen Winter vorbereitet, den sie, sich gegenseitig wärmend, im Inneren der Beute um ihre Königin herumgruppiert, verbringen.

Für Utha Bonowsky ist das Imkern eine Berufung. Es entspannt sie. Dort draußen auf der einsamen Wiese der Stadtwerke, inmitten der Stadt, kann sie vom Alltag abschalten, hinunterfahren. »Trotzdem bin ich dabei auch immer aktiv. Bis auf die Bienen bewegt sich bei der Imkerei ja nichts von alleine«, betont sie. Außerdem erzeugt sie ihren eigenen Honig. Eine gesunde Mischung aus allen Sommerblüten dieser Stadt und Natur pur. Ein Geschmackserlebnis für die Sinne – und eine Erinnerung an die Düfte und Farben des Sommers. Auch jetzt im Winter, kurz vor Weihnachten bei Honigkuchen und Kerzenduft.



Honig von den Stadtwerke-Bienen: Utha Bonowsky freut sich über weiteres Interesse an ihren Bienen und dem Honig. Tel. 0431/ 5192497

Naturschule Kollhorst

Auf dem Stundenplan steht Herbst

Hinter ihnen liegen 50 Minuten Busfahrt. Von Dietrichsdorf bis zum Gelände des Naturerlebnisraumes »Alte Stadtgärtnerei Kollhorst und Umgebung« in Hasseldieksdamm. Doch vor ihnen liegen drei Stunden Abenteuer: in der Natur, unter Apfelbäumen, zwischen Sträuchern und inmitten von Laubhaufen.



Die »Urmelkinder« erstellen Apfelsaft: In der Naturschule Kollhorst entdecken die Kinder der »Arche Noah« die Natur mit allen Sinnen.

Naturerlebniszentrum Kollhorst

Die Natur und sich selbst entdecken. In der Gemeinschaft. Draußen sein. Wind und Sonnenstrahlen, manchmal Regen auf der Haut. Neugier, Staunen, Begeisterung. Mit allen Sinnen erlebbare Wirklichkeit – Lernen fürs Leben. Möglich macht das der Naturerlebnisraum »Alte Stadtgärtnerei Kollhorst und Umgebung«. Dieser liegt mitten im Kieler Grüngürtel in Hasseldieksdamm. Auf dem acht Hektar großen Gelände stehen Umweltpädagogik und außerschulisches Lernen im Mittelpunkt. Neben weiteren Sponsoren unterstützen auch die Kieler Stadtwerke den Verein Kollhorst e.V.

19 Kinder aus »Noahs Arche«, einem Kindergarten in der Stadt, wissen, was auf sie zukommt. Bereits seit 2012 machen sie sich einmal im Monat auf den Weg, um in Kollhorst die Natur zu erleben und zu begreifen. Mit allen Sinnen. Und um einen Riesenspaß zu haben.

»Wir entwickeln unsere Angebote ganz individuell für unsere Gruppen«, erklärt Umweltpädagogin Elke Karnowski. Für die begeisterten Mädchen und Jungen steht an diesem Tag die Apfelernte auf dem Programm. Sie freuen sich auf den selbst gepressten Saft, der später in ihre kleinen grünen Trinkflaschen gefüllt wird.

»Wir geben einen Anstoß, ein Thema für den Tag ist uns wichtig. Daraus entwickelt sich Eigeninitiative von selbst«, betont Elke Karnowski. »Wenn zum Beispiel die Laubhaufen spontan zum Bau einer Hütte genutzt werden. Oder die gefundene Kastanie zum Basteln verführt«, lacht sie.

An diesem Donnerstag werden die bereits heruntergefallenen Äpfel gesammelt oder mit dem Apfelpflücker vom Baum geerntet. Dann gewaschen und geschnitten. Selbst das kleinste Kind der Runde hält ein Messer in der Hand und zerteilt, Zunge gespitzt und mit Hingabe, die roten Früchte. Diese werden dann in der Maischemühle fein gemahlen. »Dafür benötigen die Kinder Kraft«, so Karnowski.

Den Rest erledigt dann die Korb-Spindel-Pressen, aus der an diesem Tag aus knapp zehn Litern Maische drei Liter frischgepresster Saft werden. Doch es hat sich gelohnt: Trotz des Regenwetters strahlen 38 glückliche Kinder und 19 kleine Mäuler kosten den süßen Saft. »Für manche Kinder ist es heute schon etwas Besonderes, es auch einmal im Regen auszuhalten. Viele kennen das nicht. Oder die Besonderheiten der Natur in ihren verschiedenen Jahreszeiten zu erleben. Für einige etwas ganz Neues«, verdeutlicht sie.

Naturerlebnisräume wie in Kollhorst sind in der Realität vieler Kinder und auch Erwachsener heute selten geworden. Umso wichtiger ist es, dass es Ecken wie diese hier in Wittland gibt, in der Kinder sie mit allen Sinnen entdecken können. Und dabei Abenteuer und Spaß erleben und erschöpft, aber glücklich und reich an Wissen wieder nachhause gehen. Wie die Urmelkinder aus »Noah's Arche«, die an diesem regnerischen Donnerstag im Oktober, erfüllt mit Erlebnissen und Eindrücken, zurück nach Dietrichsdorf fahren.

Das Energiespar-Quiz



Energie
sparen

Auf den Seiten der mittendrin haben wir in dieser Winterausgabe wieder wertvolle Energiespartipps versteckt. Ein gründliches Studieren hilft Ihnen bei der Lösung unseres aktuellen Quiz sicher weiter. Die Teilnahme an unserem letzten Rätsel war wieder sehr rege – hunderte Antworten haben uns erreicht.

In der letzten Ausgabe haben wir tolle Preise aus unserem Energiesparshop verlost. Die Gewinner waren:

Karla Küppers • Ulrich Peters • Jutta Rusmann
Herzlichen Glückwunsch!

Und nun auf ein Neues!

In dieser Ausgabe der mittendrin verlosen wir einen Reisegutschein für zwei Personen für die Stena Line im Wert von 500 Euro. Nutzen Sie das Angebot der Stena Line und genießen Sie einen dreitägigen Minitrip nach Göteborg in einer Skylight-Kabine mit Himmelsblick auf Deck 11. Am ersten Abend haben Sie die Möglichkeit, sich im Bordrestaurant kulinarisch verwöhnen zu lassen. Nach einer erholsamen Nacht erreichen Sie dann Göteborg. Erleben Sie die spektakuläre Einfahrt bei einem ausgiebigen Frühstück und verbringen Sie unvergessliche Stunden in der Stadt. Gut erholt, erreichen Sie am Folgetag um 9.15 Uhr Kiel.



Besitzen Sie bereits die Stadtmark? Dann erhalten Sie im zusätzlich 30 Prozent Rabatt auf die regulären Minitrip-Preise im Januar und Februar. Mehr Infos dazu finden Sie auf stenaline.de/stadtmark

Mitmachen und gewinnen!

Den Teilnahmecoupon schicken Sie bitte an:
Stadtwerke Kiel AG, Unternehmenskommunikation
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel
Einsendeschluss ist der 11. Januar 2016.
Der/Die Gewinner/-in werden dann sofort von uns benachrichtigt!

Viel Glück!



Drei Fragen zum Glück...

1. Wie viel Prozent der Energiekosten können Sie mit dem Verringern der Raumtemperatur um ein Grad einsparen?

2. Welche Grenze sollte die Raumtemperatur nicht unterschreiten?

3. Wie viel Prozent der Energie geht durch verdeckte Heizkörper verloren?

Den Teilnahmecoupon schicken Sie bitte an:
Stadtwerke Kiel AG
Unternehmenskommunikation
Uhlenkrog 32
24113 Kiel

**Einsendeschluss
ist der 11. Januar 2016**

Ja, ich möchte gewinnen! (bitte gut lesbar ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Endlich wieder Stadtwerke Eisfestival.

Bis zum 17. Januar 2016 auf dem Kieler Rathausplatz.

Tägliche Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 13:30 – 19 Uhr

Samstag 10 – 19 Uhr

Sonntag 10 – 20 Uhr

(Achtung: In den Ferien jeweils ab 10 Uhr,
an den Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten)

Stadtwerke Kiel
Deine Energie ist hier.

www.stadtwerke-kiel.de